

Referenz Olympus Surgical Technologies Europe

Medizintechnik-Hersteller legt besonderen Wert auf Stabilität und Prozesssicherheit

Olympus Surgical Technologies Europe legt als Medizintechnik-Hersteller besonderen Wert auf Stabilität, Prozesssicherheit und eine langfristig angelegte Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten. Im Fokus stehen die gesamten Cost of Ownership und nicht kurzfristig attraktive Preise.

Max Lipphardt, Purchasing Manager bei Olympus, hebt deshalb beim EMS-Dienstleister Ihlemann Aspekte wie die Kundenorientierung und die Flexibilität als besonders wichtige Stärken hervor.

Kundenorientierung und Flexibilität

„Wir müssen bei der Auslieferung unserer Produkte häufig ad hoc reagieren und in der Elektronikfertigung sehr kurzfristig die Produktionsmengen anpassen. Hier könnte sich der EMS-Dienstleister auf Verträge und Abnahmeverpflichtungen zurückziehen. Ihlemann reagiert aber sehr professionell und flexibel und ist in der Lage, Liefertermine und Mengen auch kurzfristig anzupassen. Da hat das Unternehmen einen echten Wettbewerbsvorteil“, berichtet Max Lipphardt.

Der Einkaufsmanager von Olympus verweist darauf, dass er sich bei allen Themen auf seinen Ansprechpartner bei Ihlemann verlassen kann: „Wir finden für jede Herausforderung eine einvernehmliche Lösung. Das schätze ich sehr. Die Zusammenarbeit ist sehr vertrauensvoll und verlässlich.“ Produktlieferungen und Termine richten sich nicht nach einem starren Rahmenvertrag mit festen Abrufpreisen, sondern hier orientiert sich Ihlemann am aktuellen Lagerbestand von Olympus und schlägt proaktiv selbst die nächste Lieferung vor.

Qualität und Preis-Leistungs-Verhältnis

„Aus Sicht des Einkaufs muss am Ende der Preis stimmen. Bei einem Medizintechnikunternehmen haben Qualität und Zuverlässigkeit aber einen ganz besonderen Stellenwert, denn durch Fehler in der Technik können Menschen gefährdet werden. Deshalb sind unsere Kontrollen mit Qualitäts-Vereinbarungen, regelmäßigen Qualitätsmeetings, Lieferantenbewertungen und Audits vor Ort auch sehr hoch“, erläutert der Einkaufsmanager.

Max Lipphardt nennt Probleme mit einem Bauteil eines Vorlieferanten als Beispiel für die Zusammenarbeit. Hier hatte es große Fehlerraten gegeben, die aber mangels geeigneter Testmöglichkeiten nicht rechtzeitig erkannt werden konnten. Er hebt hervor, dass die Klärung dieses Problems beim Fertigungsdienstleister einen hohen Stellenwert hatte. Die Fehlerursache wurde gefunden und Ihlemann hatte als Lösung vorgeschlagen, in ein teures, aber wirksames Testsystem zu investieren.

Er beschreibt an einem weiteren Beispiel die Anpassungsfähigkeit des Fertigungsdienstleisters. Bei einem Produkt hatte es eine recht hohe Rücklaufquote von 7 % gegeben. Bei der Klärung des zunächst komplexen Fehlers aus Baugruppendesign und Behandlung in der Fertigung hatte sich auch der Vorstand von Ihlemann engagiert. Die Entwickler von Olympus und die Fertigungstechniker von Ihlemann konnten das Design schließlich fertigungsgerecht optimieren. Außerdem werden in der Fertigungsorganisation von Ihlemann nach dem Flussprinzip (One-Piece-Flow) jetzt alle Montageschritte an einer Baugruppe direkt nacheinander und ohne Unterbrechungen durchgeführt. Tritt während der Bestückung ein Fehler auf, wird er bereits wenige Minuten später erkannt und kann sofort beseitigt werden. Im Ergebnis konnte die Reklamationsrate so auf 0,5 % verringert werden.

Auch bei den Fertigungskosten ist Olympus zufrieden. „Die Ihlemann GmbH hat durch einen geringen Overhead und minimale Kapitalkosten eine günstige Kostenstruktur. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist deshalb gut“, fasst Max Lipphardt das Thema zusammen.

Traceability und langfristige Sicherheit

Voraussetzung für die Zusammenarbeit zwischen dem Medizintechnikhersteller Olympus und dem EMS-Dienstleister ist die Zertifizierung von Ihlemann nach der Medizintechnik-Norm ISO 13485. Sie regelt die lückenlose Dokumentationspflicht und die jederzeitige Nachverfolgbarkeit aller verarbeiteten Bauteile. Für Max Lipphardt gehört dazu auch, dass der Fertigungspartner den gesamten Lebenszyklus der Produkte verlässlich begleitet: „Bei einem Generator sind das beispielsweise 8 bis 10 Jahre. Die Bauteilverfügbarkeit muss für die anschließende Servicezeit nochmals über weitere 5 bis 8 Jahre gesichert werden, denn ein Redesign ist durch die extrem hohen Regulierungsaufgaben in der Medizintechnik immer sehr teuer. Alle Informationen der Bauteilhersteller über Produktveränderungen sind für uns deshalb besonders wichtig. Hier sorgt Ihlemann für einen sehr verlässlichen Service, was bei anderen Lieferanten nicht immer so gut klappt.“

Zusammenfassend nennt der Einkaufsmanager die Flexibilität des Fertigungspartners Ihlemann als den wichtigsten Punkt. „Das kann kein anderer Lieferant so gewährleisten. Hier ist Ihlemann durch seine Unternehmensgröße und durch seine Organisation besser aufgestellt. Bei wichtigen Themen können wir uns auch auf die Aufmerksamkeit des Managements verlassen. Zu der guten Lieferantenbewertung gehören auch die verlässliche Qualität und die günstige Kostenstruktur.“

Über Olympus Surgical Technologies Europe

Olympus Surgical Technologies Europe steht für Spitzenleistungen in Diagnostik und Therapie und bietet die gesamte Bandbreite modernster endoskopischer Anwendungen, vom Produkt bis zu prozedurorientierten Systemlösungen. Als Hightech-Spezialist ist Olympus Surgical innerhalb des Olympus Konzerns das globale Entwicklungs- und Produktionszentrum für Endoskopie, Hochfrequenz-Chirurgie sowie Systemintegration im Operationssaal und Instrumentenwiederaufbereitung. So vereint die Unternehmensgruppe Kernkompetenzen wie Forschung und Entwicklung, Produktion und Service sowie Vertrieb und Training.